

## Die neuen Jugendleiterinnen und Jugendleiter sind da!



In der zweiten Osterferienwoche fand im Sport- und Bildungszentrum Malente eine Ausbildung zum Jugendgruppenleiter statt. Es erhielten rund 20 Jugendliche ihre Bescheinigung über ihre Juleica-Ausbildung.

Ausgebildet wurden sie von Dagmar Schlink und Jochen Tiedje, die sie bestmöglichst auf die selbstständige Leitung einer Jugendgruppe vorbereiteten. Außerdem wurden fünf Referentinnen geladen, die den TeilnehmerInnen mit ihren lehrreichen und kreativen Vorträgen und Kursen viel Spaß bereiteten. Die TeilnehmerInnen kamen aus ganz Schleswig-Holstein und sind in vielen verschiedenen Vereinen tätig. So gab es in dieser Gruppe Mitglieder beispielsweise aus Turn-, Fußball-, Handball-, Reit-, Schützen- und Rudervereinen, so dass eine sehr harmonische und vielfältige Gemeinschaft entstand. In dieser Woche konnten die auszubildenden Jugendgruppenleiter viele neue, interessante und wichtige Erfahrungen machen. Sie lernten u.a. wie sie sich in schwierigen Situationen verhalten sollten, wie sie Trainingsstunden abwechslungsreich gestalten und wie sie mit wenigen Mitteln tolle Spiele und Veranstaltungen organisieren können sowie vieles mehr. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, neue Sportarten auszuprobieren, z.B. bei einem Hip-Hop-Kurs, beim Aqua-Jogging, Frisbeespielen und beim Abenteuersport. Als Prüfung galt es, ein Projekt vorzubereiten und durchzuführen, wie z.B. eine Rallye durch den Wald, einen Spielenachmittag in der Halle oder die Abschlussparty zu organisieren. Diese Prüfung bestanden sie alle mit Bravour! Alles in allem hatte die Gruppe sehr viel Spaß und Freude in dieser Woche.

Inka Möller

## JL/ÜL-Kompaktausbildung 2007/2008

Das sind sie, die frischen Absolventen der JL/ÜL Kompaktausbildung der sjsh. Nach knapp 3 Wochen Seminarzeit, unglaublich vielen lustigen Geschichten, spannenden Projekten in den Heimvereinen, einem Skiwochenende ohne Schnee und der frühen Erkenntnis, dass man auch ohne Alkohol lustig sein kann. Jetzt geht's hinein ins wilde pralle Jugendleiter- und Übungsleiterleben. Und alle sehen sich beim Kongress Jugendarbeit der sjsh wieder...

## Internet-Portal zum Umgang mit Rechtsextremismus im Sport

Mit dem Internet-Portal [www.sport-jugendagiert.de](http://www.sport-jugendagiert.de) will die Deutsche Sportjugend eine neue Informations- und Austauschplattform zum Thema Rechtsextremismus für ihre Mitgliedsorganisationen sowie die zahlreichen in den Sportvereinen und -verbänden Engagierten bieten. „Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit im Sport sind Herausforderungen, denen sich der organisierte Sport entschieden entgegenstellt“, so Gerd Bückler, Leiter der Arbeitsgruppe Sport Jugend Agiert, die den Umgang mit Rechtsextremismus im Sport derzeit als ihr Schwerpunktthema definiert hat. „Wir hoffen, mit dem neuen Internetangebot die im Sport Engagierten unterstützen zu können und stehen bei Bedarf für individuelle Beratungen zur Verfügung.“

Bereits im Oktober 2007 hatte der dsj-Jugendhauptausschuss mit der Verabschiedung der Erklärung „Dem Rechtsextremismus keine Chance!“ ein wichtiges Signal gesetzt. Erstmals besteht nun die Möglichkeit, die sogenannten „ARCTOS“-Videoclips, die in der nationalen und internationalen Jugendarbeit eingesetzt werden können, online zu kommentieren und zu diskutieren. ARCTOS steht für „Anti Racism Tools“ und war der Titel eines EU-geförderten Projekts in den Jahren 2003-2005. Im Rahmen dieser Initiative, an der sieben Sportverbände, darunter die Deutsche Sportjugend, teilnahmen, entstanden diese zehn nonverbalen Videoclips, die in der nationalen und internationalen Jugendarbeit eingesetzt werden können. Exemplarisch werden Situationen aus dem Training, Sportunterricht und der Freizeit dargestellt, deren Thema Diskriminierung, Ausschluss und Mobbing ist. Zusammen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund unterstützt die Deutsche Sportjugend auch das neue Online-Portal der ZEIT: [www.netz-gegen-nazis.com](http://www.netz-gegen-nazis.com) das seit dem 5. Mai 2008 zur Verfügung steht und im Juli mit einer eigens für den Sport ausgerichteten Themenwoche begleitet wird. „Am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung“ ist ein weiteres aktuelles Präventionsprojekt der Deutschen Sportjugend in diesem Themenfeld, das unter [www.amballbleiben.org.de](http://www.amballbleiben.org.de) einen Überblick über laufende Projekte und Initiativen zum Themenfeld Rassismus und Diskriminierung im Fußball verschafft und Fortbildungsangebote bereit hält. DOSB PRESSE



## Infoabend zu Förderungsmöglichkeiten: Projekt „Kindergarten und Verein“



Mi., 11.6.2008, 19 Uhr  
Lubinus Clinicum,  
Steenbeker Weg 25  
24106 Kiel

Um Vereine und Kindergärten in ihren Bemühungen um eine Kooperation zu unterstützen, veranstaltet die Sportjugend Schleswig-Holstein einen Informationsabend im Lubinus Clinicum in Kiel, zu dem Projektinteressierte, sowie aktuelle und ehemalige Teilnehmer am Projekt „Kindergarten & Verein“ eingeladen sind. Die Nachhaltigkeit des Projekts „Kinder in Bewegung“ ist der Sportjugend Schleswig-Holstein und unserem Partner, dem Lubinus Clinicum in Kiel, sehr wichtig. Deshalb möchten wir anhand von ausgewählten Best-Practice-Modellen allen Interessierten Alternativen aufzeigen, wie Kooperationen auch nach Auslaufen der Förderung fortgeführt werden können. Im Anschluss daran, sollen in einem gemeinsamen Austausch Lösungsansätze für die Kooperationen vor Ort entwickelt werden. Informationen zum Programm und Anreise schicken wir allen Interessierten gerne auf Rückmeldung zu: **Klaus Peukert, Projekt „Kinder in Bewegung“, Tel.: 0431-6486-208 (mo-do 9-12.30 h), Email: klaus.peukert@sportjugend-sh.de**

## Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Sommertour der sjsh	Schleswig-Holstein	25. - 29. 8. 2008
<b>Lehrgänge mit freien Plätzen</b>		
Abenteuer- und Erlebniswoche	Clausthal-Zellerfeld (Harz)	11.-16. Juli 2008
Open Trails – Mountain-Biking	Winterberg	12.-14. Sept. 2008
Sport und Freizeit mit d.Familie: Erlebnisorientierte Vereinsaktionen mit Familien	Erlebnispark Oster-Ohrstedt	19.-21. Sept. 2008

**Ausführliches Lehrgangsprogramm mit Anmeldeformular unter: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)**

Mitmachen und bewerben  
lohnt sich in jedem Fall

## dsj – Zukunftspreis 2008



*Unter dem Motto: „Mehr Bewegung für Kinder realisieren“ lobt die Deutsche Sportjugend auch 2008 wieder eine Summe von 12.000 Euro aus. Es werden Sportvereine ausgezeichnet, die besondere Ideen bzw. Projekte vorstellen, bei denen Kinder und ihre Rechte auf mehr Bewegung eine besondere Rolle spielen.*

Es lohnt sich in jedem Fall, sich bis zum 31. Juli 2008 zu bewerben. Ein guter Grund ist, die Bemühungen des Sportvereins darzustellen, zu überdenken und als präsentationsfähiges „Werk“ auch im Nachhinein nutzen zu können. Wir helfen gerne bei der Darstellung oder Bewertung Eures Projektes, selbst wenn das eingereichte Projekt nicht unter die ersten drei Ränge gewählt wird. Auch bei der Vorstellung eurer Projekte bei unseren Partnern und bei Vereinen in Schleswig-Holstein helfen wir gerne.

Ein Blick auf die vorgestellten Projekte des letzten Zukunftspreises macht deutlich: Es sind nicht nur die „Großen“, die hier gewinnen können. Es sind viel mehr die überraschenden Ideen, die auch in anderen Vereinen umsetzbar erscheinen, die für Eindruck sorgen. Oft erscheinen die Ideen als selbstverständlich, da sie gut funktionieren und schon fast Gewohnheit geworden sind. Aber es ist keineswegs selbstverständlich, wenn Schule, Kindergarten und Verein miteinander an einem Strang ziehen, Jugendliche selbstständig und regelmäßig offene Bewegungsangebote für Kinder gestalten, oder ein Verein eine funktionierende Lösung für einen spartenübergreifenden Sportbetrieb für Kinder anbieten kann. Vielleicht habt ihr auch noch ganz andere tolle Ideen für mehr Bewegung im Kinderalltag, die Euer Verein umsetzt, damit die Kinder den Weg zu Schule oder Sportverein bewegt erreichen können und öfter mal das Auto stehen bleiben kann.

Auch wenn der Flyer zum Zukunftspreis den Eindruck vermitteln sollte, dass erhebliche Anforderungen zu erfüllen sind, so zählt im Wesentlichen die Begeisterung, das eigene Vereinsprojekt vorzustellen. Die Fragen zur Orientierung sollen helfen, das „Werk“ in einer geeigneten Form zu präsentieren, um auch Personen außerhalb des Sports zu überzeugen und als Partner gewinnen zu können. **Mehr Informationen zum dsj-Zukunftspreis 2008 unter: [www.kinderwelt-bewegungswelt.de](http://www.kinderwelt-bewegungswelt.de) oder bei uns: Projekt „Kinder in Bewegung“: [klaus.peukert@sportjugend-sh.de](mailto:klaus.peukert@sportjugend-sh.de)**

## Spielen

### SOZIALES LERNEN IM SPORT (2. FOLGE)

SPIELE UND ÜBUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES ZUSAMMENHALTS IN EINER GRUPPE

#### Vorbemerkungen/Ziele

Kommunikation hat als Teilaspekt der Teamfähigkeit überragende Bedeutung. Sie ist wichtige Grundlage und Bestandteil des Gruppenprozesses. Schwierigkeiten und Konflikte haben oft ihre Ursache in Kommunikationsstörungen und -problemen. Kommunikationsformen sind gerade im Sport sehr vielfältig. Kommunikation kommt verbal oder non-verbal zum Ausdruck und besitzt Informationsfunktion bzw. die Absicht der Beeinflussung durch Informationen. Fast alle Gesten, Blickkontakte, Körpersprache und motorische (Re-)aktionen bringen etwas zum Ausdruck. Gerade die hohe Motivation und der Aufforderungscharakter zum Sport bieten einen geeigneten Handlungsrahmen, um Kontaktaufnahme und Kommunikation zu üben, zu pflegen und anzuwenden.

#### Rahmenbedingungen

**Zeit:** 60 Minuten

#### Teilnehmer/innen (TN):

Jugendliche und junge Erwachsene

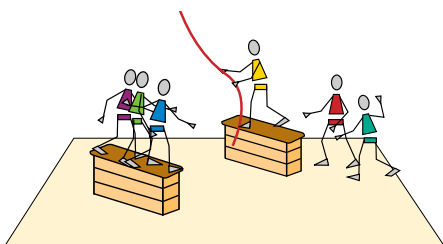
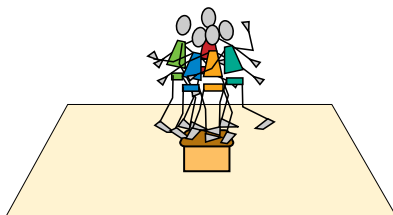
**Material:** Kleiner Kasten, Turnmatten

**Ort:** Rasenplatz, Sport- oder Gymnastikhalle.

#### Stundenverlauf und Inhalte

##### EINSTIMMUNG

- Ein zuvor bestimmter Spieler prägt sich die Sitzordnung ein und dreht sich dann mit geschlossenen Augen von der Gruppe ab. In dieser Zeit tauschen zwei TN ihre Plätze. Dies soll von dem ersten Spieler erkannt werden.
- ⊕ Alle sitzen im Kreis, später auch in lockerer Verteilung im ganzen Bewegungsraum Sportplatz oder Halle.
- Ein kleiner Kasten steht frei im Raum und alle TN sind aufgefordert, eine Strategie zu entwickeln möglichst Vielen gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, auf dem Kasten Platz zu finden.



#### Absichten und Hinweise

- ⊕ Schulung der optischen Wahrnehmung und Förderung sozialer Kontakte durch Zuwendungen zur Gruppe um sich rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen.
- ✔ Bei Kleingruppenspielen wird die allgemeine Bereitschaft ersichtlich, sich innerhalb einer bestimmten Gruppe zu engagieren.
- ⊕ Eine Gruppe gibt Halt, gleicht Stärkere und Schwächere aus und stellt die Gemeinschaftsleistung über die Einzelleistung.
- ✔ Variation; Kastenschwingen, wobei die Großgruppe versucht, sich einzeln von einem großen Kasten auf einen anderen Kasten mit einem Kletterseil bzw. Tau zu schwingen. Es sollen sich möglichst viele TN gleichzeitig auf dem zweiten Kasten halten können. Dabei ist die Unterstützung der Mitspieler bei der Suche des Gleichgewichts gefragt

● = Inhalt, ⊕ = Organisation, ⊕ = Absicht, ✔ = Hinweis





## Stundenverlauf und Inhalte

### SCHWERPUNKT

- Fünf bis sieben TN haben je zwei Turnmatten und müssen möglichst auf engstem Raum die ganze Halle der Länge nach durchqueren, ohne den Hallenboden zu berühren.
- ⊕ Staffelspiel, das einmal längs durch die Halle gespielt wird. Gewonnen hat die Mannschaft, die ohne die Matte zu verlassen, am schnellsten die Strecke überwunden hat.
- Alle TN laufen in der Halle durcheinander umher. Auf Pfiff ruft der Übungsleiter, wie viele Spieler sich zusammenfinden sollen und wie viele und welche Körperteile ausschließlich den Boden berühren dürfen, z.B. bei vier Spielern, dürfen nur 2 Füße den Boden berühren! Bei der Gestaltung entsprechender Figuren ist Kreativität gefragt.
- ✔ Variation: ... auf einem Bein hüpfend schubsen sich alle sanft an oder rempeln sich vorsichtig, jedoch ohne die Kontrolle über sich selbst zu verlieren ...
- Freiwillige passieren mit geschlossenen Augen eine Gasse und werden durch das letzte Paar sanft abgefangen.
- ⊕ Die TN bilden eine zwei Meter breite Gasse.

### SCHWERPUNKTABSCHLUSS

- Das Lachen ist verloren gegangen... Ein Freiwilliger versucht es in die Halle zurück zu bringen.
- ⊕ Die TN sitzen im Kreis und versuchen keine Miene zu verziehen.

### AUSKLANG

- Erst sorgfältig geplante Situationen, die motorisch wie kognitiv beanspruchen und durch eine Reflexion im Sinne einer Rückmeldung gekennzeichnet sind, schaffen die Voraussetzungen zur systematischen Entwicklung.
- ⊕ Die TN bilden einen Sitzkreis und sprechen über die erlebten Bewegungsformen und ihre Empfindungen in den zurückliegenden zwei Bewegungszeiten.

## Absichten und Hinweise

- ⊕ Variation; die Gruppe befindet sich auf einer auf dem Boden ausgelegten Plane. Die Aufgabe besteht darin, die Plane so klein wie möglich zu falten und dennoch auf der Plane zu stehen.
- ✔ Hierbei kommt es zunächst einmal darauf an einen Lösungsansatz zu erarbeiten, denn dieser Faltvorgang erfordert das Zusammenspiel der gesamten Gruppe. Desto kleiner die Plane gegen Ende wird, desto enger muss die Gruppe zusammenrücken und desto geschickter muss nun gearbeitet werden. Das bedeutet mit größer werdender Schwierigkeit der Aufgabe rückt die Gruppe näher zusammen.
- ✔ Die Bewegungsgeschwindigkeit kann im Laufe der Übung erhöht werden – jeder läuft so schnell wie er sich überwinden kann, dabei können auch die seitlichen Abstände in der Gasse vergrößert und die Laufstrecke damit verlängert werden.
- ⊕ Ein fröhlicher, beschwingter und ausgelassener Ausklang soll vorbereitet werden. Der Freiwillige versucht pantomimisch und durch individuelle Ansprache die TN zum Lachen zu bewegen, so dass sich die Mienen wieder aufhellen.
- ✔ Dort, wo der Widerstand gebrochen wurde, soll weiterhin gelächelt werden...
- ⊕ Die Reflexion in der Kleingruppe ermöglicht durch die geringe Zahl der TN allen überschaubare, persönliche und direkte Kontakte, die durch Vertrauen, Konsens und Emotionalität gesteuert sein sollen.
- ✔ Teamfähigkeit lässt sich nachhaltig nicht durch gelegentliche, vorübergehende, spontane oder unreflektierte Situationen erzielen. Sport schafft nicht automatisch die Förderung von Teamfähigkeit.

Autor:

Jörn

Uhrmeister

Illustratorin:

Claudia Richter

*Literatur: Kleinmann, A (2005). Teamfähigkeit - Sinnorientierung im Sport. Schorndorf: Hofmann.*

● = Inhalt, ⊕ = Organisation, ⊕ = Absicht, ✔ = Hinweis